



Maria und Josef auf Herbergsuche: So schön können Krippen mit Erzählfiguren sein.

PAULINUM

Erzählfiguren helfen Kindern, mit der Bibel vertraut zu werden

Krippen zum Anfassen

Die Bibel mit Puppen spielen? Schüler der 7b-Klasse des Bischöflichen Gymnasiums Paulinum haben die Faszination der Puppen ergründet.

Ein kleines Einfamilienhaus in Vomp: Hier ist Elisabeth Zingerle (38) zu Hause, verheiratet und Mutter von drei Kindern – Matthias, Philipp und Lukas. Zu Hause sind hier auch unzählige Puppen. Keine Puppen wie Barbie-Puppen, sondern biblische Figuren – oder auch „Erzählfiguren“, wie Elisabeth Zingerle sie nennt.

Ungefähr zwanzig Figuren stehen bei ihr zu Hause auf Schränken, Tischen und Kommoden. Derzeit sind eine Wiese mit Hirten und Schafen sowie die Herbergsuche von Maria und Josef mit liebevoll gestalteten Dekorationen zu bewundern.

Ein altes Handwerk

Vorläufer der Erzählfiguren sind die Weihnachtskrippen. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts gibt es bewegliche Krippenfiguren. Ausgehend von der Schweiz über Vorarlberg sprang der Funke in den letzten Jahren nach Tirol über.

Die Herstellung von Erzählfiguren ist ein Kunsthandwerk und braucht daher die Anleitung einer Kursleiterin. Erzählfiguren eignen sich auch für den Einsatz in Kindergärten und Schulen, für alle Bereiche der Erwachsenenbildung und therapeutische Arbeit. Die Herstellung einer Puppe dauert rund neun Stunden.

Liebe auf den ersten Blick. Die Figuren haben ein Grundgerüst aus Draht und sind mit dehnbarem Stoff überzogen. Der Kopf ist aus Styropor und die Füße sind aus Blei, damit sie gut stehen können. Die Gewänder bestehen aus naturbelassenen Stoffen, wie zum Beispiel Leinen, und sind erdfarben. Die Puppen haben drei verschiedene Größen: 17 cm, 28 cm und 47 cm, wobei der Mann immer ca. einen Zentimeter größer ist als die Frau.

Von den Figuren war Elisabeth Zingerle schon beim ersten Anblick beeindruckt. „Besonders gut gefallen hat mir, dass sie keine Gesichter haben und man sich auf diese Weise den Gesichtsausdruck mit den passenden Gefühlen selbst vorstellen kann,“ erzählt sie. Zudem könnten auch Kinder mit den Figuren spielen. Zingerle: „Früher hatten wir zu Hause eine große Krippe mit Holzfiguren, die wir nie anfassen durften.“

Jedem seine eigene Hirtenpuppe. Jeder der Sprösslinge von Frau Zingerle hat inzwischen eine eigene Hirtenpuppe zum Spielen. Durch das Spielen wuchs in der Familie der Bezug zum Geschehen rund um die Krippe und auch zum Glauben. Elisabeth näht und klebt ihre Figuren schon seit vier Jahren. Sie verschenkt einige, doch behält sie die meisten für sich selbst. Bis jetzt hat sie rund hundert Puppen gemacht. Der Großteil ist in Kursen an Volksschulen entstanden. Auch eigene Puppenausstellungen hat sie schon gestaltet. Trotzdem sieht Elisabeth das Basteln eher als Freizeitbeschäftigung, „nach Lust und Laune“.

Zum Selbermachen

Wer Erzählfiguren selbst herstellen will, ist bei Susanne Pramhaas (Telfs) an der richtigen Adresse. Im Rahmen eines Lehrgangs der evangelischen Kirche hat sie sich in Deutschland zur Kursleiterin für Erzählfiguren ausbilden lassen – „gemeinsam mit pietistischen Nonnen und Pastorinnen“, so Pramhaas. Für die Katholikin war das eine sehr bereichernde Erfahrung.

Das Gelernte bietet sie nun im Rahmen von Seminaren in Bildungshäusern und in maßgeschneiderten Kursen an. Die Herstellung von zwei Figuren plus Baby (Figurengruppe der Hl. Familie) im Rahmen eines Wochenend- oder Abendkurses nimmt insgesamt 18 Stunden in Anspruch. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen des Handwerks. Erzählfiguren fangen erst dann zum Erzählen an, wenn auch eine Annäherung an die biblischen Texte stattfindet.

Besonders herausfordernd ist laut Pramhaas, die Figuren im Rahmen einer Szene aufzustellen. Für die Herbergsuche könnte das etwa heißen: Tritt Josef als Beschützer auf? Ist die Gottesmutter schon gebeugt durch die Schmerzen der einsetzenden Wehen?

Als Ergebnis der Seminare sieht Susanne Pramhaas zumeist frohe Gesichter: „Die Leute sind dankbar, weil sie etwas Handfestes nach Hause mitnehmen können.“

► Ausführliche Informationen über die Erzählfiguren bei Susanne Pramhaas in 6410 Telfs, Anton-Föger-Weg 17, oder unter: www.erzaehlfiguren.at



Susanne Pramhaas ist Kursleiterin für Erzählfiguren (Telfs).



Jesus erfährt die Geborgenheit von Maria und Josef. Die Liebe der beiden gibt dem Neugeborenen Wärme und Halt. Die Bilder auf dieser Seite zeigen, wie Susanne Pramhaas Weihnachten mit ihren Erzählfiguren nacherzählt.

DIETRICH (3), BUCHER

Juhu, das Baby ist da!

„In meinem Leben habe ich die Zuwendung meines Mannes ganz hautnah erfahren. Ich glaube auch Maria hat das so erlebt,“ beschreibt Susanne Pramhaas die Erzählfiguren zum hl. Abend.

Mit relativ geringem Aufwand an Material und Zeit geben Erzählfiguren die Möglichkeit, biblische Geschichten auf ganz persönliche Art kennenzulernen und selbst nachzuerzählen (TIROLER SONNTAG vom

11. Dezember). Zeugnis davon gibt der schön gestaltete Kalender der Katholischen Frauenrunde Mutters (siehe Bild rechts unten). Bitte beachten Sie auch unser Preisrätsel auf Seite 18!

Informationen über Erzählfiguren bei:

- Susanne Pramhaas, Anton-Föger-Weg 17, 6410 Telfs oder: www.erzaehlfiguren.at
- Elisabeth Zingerle, Pirchat 31, 6134 Vomp, Tel. 05242/66364
- Der Kalender der Katholischen Frauenrunde Mutters (A 5- zum Aufhängen und Aufstellen) kostet 10 Euro. Sie können den Kalender bestellen bei Martina Seiwald, Schulgasse 77, 6162 Mutters, Tel. 0512/548 306.



Die Hirten auf dem Feld halten sich bei klirrender Kälte mit Musik bei Laune.



Die schwangere Maria auf dem Esel. Ihr Weg ist beschwerlich. Sie ist hochschwanger.



Jesu Geburt in der Darstellung der Frauenrunde Mutters.